

Beschluss Gemeinde Türkenfeld

TOP: Bekanntgaben/Anträge/Anregungen

Sachbearbeiter: sysadmin sysadmin
Sitzungsbezeichnung: Sitzung des Gemeinderates
Sitzungsdatum: 20.03.2019
Sitzungsart: öffentlich
Gremiumsbezeichnung: Gemeinderat

Sachverhalt:

Ladestation für Elektroautos

In der Sitzung vom 16. Januar 2019 wurde beschlossen, dass die Förderung im Rahmen des dritten Aufrufs zur Antragseinreichung für Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur beantragt werden soll. Die Verwaltung hat den Förderantrag bearbeitet. Allerdings kann dieser nicht gestellt werden. Es sind bisher einige, wichtige Eckpunkte nicht festgelegt u. a. der Standort der Ladestationen. Des Weiteren sind konkrete Kostenvoranschläge einzureichen, die aber nur erarbeitet werden können, wenn die Standorte bekannt sind, da hier einfließt ob Niederspannungs- oder Mittelspannungsleitung vorhanden sind.

Brandschutz Linsenmanngebäude, Lüfter in der Teeküche im Bioladen

In der Sitzung vom 07. November 2018 wurde der Auftrag zur Lieferung und zur Montage eines brandschutzkonformen Lüfters an die Firma Henne vergeben. Bei einer Besichtigung am 27.02.2019 wurde aber festgestellt, dass der vorhandene Lüfter nicht ausgetauscht werden muss. Nun noch erforderliche Maßnahmen: 2 selbstschließende Türen, Beleuchtung + Beamer (nach Vorschlägen von Hrn. Reitberger)

Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Auftakt des 27. Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ 2019 bis 2022

Die 27. Runde des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“ ist angelaufen. In den fast 60 Jahren seit Bestehen des Dorfwettbewerbs haben mehr als 27.000 bayerische Dörfer die damit verbundene Chance, sich aktiv für ihre Dorfgemeinschaft einzusetzen genutzt.

Viele gute Argumente sprechen für eine Beteiligung am Wettbewerb. Das Lebensumfeld und der Zusammenhalt im Dorf werden verbessert und gestärkt. Die Bürgerinnen und Bürger werden motiviert und zur Übernahme sozialen Engagements und Verantwortung für alle Generationen angeregt. Gemeinsam können zukunftsfähige Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Durch die Aufwertung der Grüngestaltung im kommunalen und privaten Bereich wird die Biodiversität in der Gemeinde gefördert.

Die Eigenverantwortlichkeit der Gemeindemitglieder ist dabei die zentrale Motivation für eine Teilnahme am Dorfwettbewerb. Eine Unterstützung wird durch die fundierte Beratung von Fachleuten verschiedener Verwaltungsbereiche gewährleistet.

Insbesondere die Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege leitet hier wertvolle Dienste. So ist die Gruppe der Kreisfachberater die erste und wichtigste Anlaufstelle beim Dorfwettbewerb. Mit ihren fundierten fachlichen Kenntnissen geben sie den teilnehmenden Dörfern wertvolle Informationen zu den Möglichkeiten der Weiterentwicklung im Ort. Die Kreisfachberatungen haben bereits Unteralgen über den 27. Dorfwettbewerb erhalten und stehen den Gemeinden als Ansprechpartner zur Verfügung.

Bgm. Keller schlägt vor, hierbei den Gartenbauverein mit einzubinden.

GR'in Well meint, dass eine Bewerbung besser in der nächsten Legislaturperiode im Rahmen der Dorfentwicklung erfolgen soll.

Gemeinde Türkenfeld



Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 16. Januar 2019

TOP 9.) Ladestation für Elektroautos

Sachverhalt:

Bundesförderung:

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat den dritten Aufruf zur Förderung des Aufbaus von öffentlich zugänglicher Landeinfrastruktur veröffentlicht. Bis zum 21.02.2019 können Förderanträge für E-Ladestationen gestellt werden. Gefördert werden 10.000 Normalladepunkte mit einer Leistung von mind. 3,7 kW und maximal 22 kW sowie 3.000 Schnellladepunkte mit einer Mindestleistung von 50 kW. Auch der Netzanschluss wird bezuschusst. Der maximale Fördersatz liegt bei 40 Prozent.

Schnellladepunkte ab 50 kW werden mit einem prozentualen Anteil von maximal 50 Prozent bis höchstens 12.000 € gefördert.

Die Fördermittel werden regional verteilt und fest kontingentiert, um sicherzustellen, dass der Ausbau flächendeckend und bedarfsgerecht erfolgt.

Landesförderung:

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie hat das Programm „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in Bayern“ eröffnet. Die Laufzeit ist bis zum 31.12.2020. Derzeit läuft kein Aufruf.

Fördergegenstand ist die Errichtung der Ladesäule, der Netzanschluss und die Montage.

Gefördert wird mit einem prozentuellen Anteil von 40 Prozent:

- Normalladepunkte bis höchstens 5.000 €
- Anschluss an Stromnetz bis höchstens 5.000 €.

Um Vergleichszahlen und Erfahrungen zu erhalten wurde mit der Stadt Olching Kontakt aufgenommen.

Die Stadt Olching hat zwei Ladesäulen mit je zwei Ladepunkten. Es handelt sich um Normalladepunkte. Diese Ladepunkte haben 30 kW. Pro Ladesäule sind 17.752,00 € angefallen, bestehend aus Niederspannungsleitung (3.352,00€), Installation & Inbetriebnahme (2.500,00 €), Ladesäule (9.000,00 €), Fundament (200,00 €), Tiefbauarbeiten (1.700,00 €), Parkplatzmarkierung (400,00 €) und sonstigen Kosten (600,00 €). Vor der Installation wurde eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt. Die Stromkosten belaufen sich in Olching für den bisher zwei Monate andauernden Betrieb auf ca. 550 €. Die Betriebskosten belaufen sich auf ca. 3.200 € exklusive Entstörungen, Reinigung). Eine Versicherung für die Ladesäule ist möglich, es handelt sich um eine Elektronikversicherung, welche z. B. Fahrerflucht und dadurch entstehende Schäden an der Säule abdeckt. Der Betreiber der Säulen sind die Stadtwerke Olching.

Mögliche Standorte für die Elektroladesäule sind der Parkplatz vor dem Linsenmannanwesen von der Moorenweiser Straße kommend.

Diskussionsverlauf:

2. Bgm. Staffler erklärt, dass man sich einen Betriebspartner wie z. B. die Stadtwerke suchen muss, der dann auch die von den E-Autos abgenommenen Stromkosten abrechnet. Im Rahmen

des Ausbaus Bahnhofstraße könnte ein Standort gefunden werden. Die Parkplätze beim Linsenmannanwesen – kommend von der Moorenweiser Straße sollen gespart werden.

Bgm. Keller regt an im HH 2019 Mittel einzustellen. Evtl. ist Förderung zu erhalten.

GR'in Well würde, wenn dann nur Schnellladestationen (Ladezeit ca. 1 Std.) bauen. Im Bereich Linsenmann würden dann die Parkplätze fehlen. Sie schlägt als möglichen Standort die Parkplätze an der Duringstraße gegenüber der Sparkasse vor.

Auch 2. Bgm. Staffler würde unverbindlich HH-Mittel einstellen und dann sehen, was sich ergibt.

Beschluss 1:

Der Gemeinderat beschließt, dass im Haushaltsplan für 2019 Mittel für die Errichtung von Ladestationen vorgesehen werden. Die Verwaltung wird beauftragt Angebote einzuholen und die Förderung beim Bund bis zum 21.02.2019 zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

Von 17 Gremiumsmitgliedern waren 15 anwesend.

Es wird beglaubigt, dass der vorstehende Beschlussauszug aus dem Sitzungsbuch mit dem Original übereinstimmt.

Gemeinde Türkenfeld, den 12. November 2019

Gabriele Nadler

Eine Pflanzenplanung für diese Flächen liegt nun vor. Diese zeigt, wie die Flächen vorzubereiten sind und was dort gedacht ist. Die Kosten für die Pflanzen/Saatgut/Zwiebeln liegen bei 10.998,34€. Hierbei sind die Kosten für die Vorbereitung der Fläche noch nicht berücksichtigt. Bei Betrachtung der Kosten sollte das Projekt nicht weiterverfolgt werden.

GR Zöllner regt an, den Gartenbauverein und den Bund-Naturschutz mit einzubinden. Die Kosten sollten auf die Jahre 2019 und 2020 gesplittet werden. Pflanzen/Saatgut/Zwiebeln könnten über den Kreisbauhof in einer Sammelbestellung vielleicht günstiger erworben werden. Im 1. Schritt sollten die Ortseinganginseln und die Böschung am Bahnhof umgesetzt werden.

2. Bgm. Staffler erachtet das Angebot insgesamt zu teuer. Man sollte mit 1 – 2 Flächen beginnen.

Bgm. Keller erklärt, dass vermutlich nach 3 – 4 Jahren die Flächen von Gras überwuchert sein werden. Dann muss wieder der Humus getauscht werden.

GR G. Müller erklärt das vorgelegte Konzept. Hier hält die Blühfläche 10 – 15 Jahre. Bei neuen Flächen ist dies denkbar. Für Flächen im Bestand eher nicht.

Flächennutzungsplan

Während des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens sind von den Träger öffentlicher Belange bis dato 18 Stellungnahmen eingegangen und 154 Stellungnahmen aus der Bevölkerung eingegangen.

Verkehrssituation an der Bahnhofstraße – Seniorenwohnen

Am 29.11.2018 wurde der Verwaltung mitgeteilt, dass der LKW-Verkehr jetzt weniger wird, da ein Großteil des Aushubs abtransportiert wurde und der Rest nun zu nass ist. Einige LKW werden nun noch Kies für eine Baustellenstraße liefern.

5.12.2018

Ladestation E-Auto

2. Bgm. Staffler teilt mit, dass Fördermittel (Zuschuss 40 – 50 %) für Schnellladestationen aufliegen. Die Kosten für eine Doppelladestation betragen 13.000 – 17.000 €. Im Bereich Linsenmannanwesen wäre ein denkbarer Standort.

Auch andere Firmen können in den Genuss dieser Förderung kommen. Unterlagen und Infos sind in Olching erhältlich.

Bgm. Keller teilt mit, dass das Allianzbüro evtl. sponsern würde.

GR Zöllner erinnert, dass im Zuge der Dorferneuerung eine Ladestation in der Bahnhofstraße angedacht war.

GR S. Schneller meint, dass die Türkenfelder Bürger diese Stationen eher nicht benötigen, weil sie zu Hause laden. Man sollte die Folgekosten (Sicherheitsüberprüfung, ...) nicht außer Acht lassen.

GR G. Müller sieht das Ziel darin, das Netz auszubauen und damit Türkenfeld attraktiver zu machen. Als Standort wären auch Parkplätze in der Nähe des BRK denkbar.

- Die Verwaltung sammelt Fakten zu Kosten, Folgekosten, Sicherheitsüberprüfung, ...

Haushaltsrechtliche Auswirkungen: